





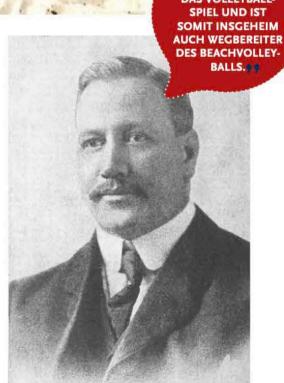
Besonders viel los ist in diesen Tagen traditionell auch an den Beachvolley-ballfeldern, die sich vor allem am Nordbad zu einem beliebten Treffpunkt entwickelt haben. So verabreden sich Jung und Alt dort schon seit Jahrzehnten, um oftmals bis in die Abendstunden ausgelassen zu baggern, zu pritschen und zu hechten. In der Regel verbringen sie darüber hinaus auch viel Zeit in unmittelbarer Nähe zu den Feldern, chillen oder feiern mit Gleichgesinnten und schließen dabei enge Freundschaften, die nicht selten ein ganzes Leben lang halten. Seit Generationen schon hat sich

ckelt, die Freizeit, Spaß
und Strandsport zu
einem perfekten
Urlaub kombi-

niert.

Beachvolleyball gehört demnach zu Borkum wie Sand zum Meer, musste jedoch seinen Weg auf das Eiland erst einmal finden. Denn selbstverständlich spielte der sich einst auf der Insel versteckende berüchtigte Seeräuber Klaus Störtebeker mit seiner Mannschaft noch kein Match am Strand von Borkum – und auch die späteren Walfänger haben sich unter "hechten" höchstwahrscheinlich noch etwas ganz anderes vorgestellt.

Um zu erfahren, wie der Trendsport überhaupt hierher gekommen ist, setzen wir uns in der folgenden Titelgeschichte mit seiner Entwicklung auseinander und beschäftigen uns dabei näher mit der entsprechenden Entstehungsgeschichte.



AUF HAWAII
SPIELTE GEORGE DAVID CENTER MIT SEINEN FREUNDEN ZUM
ERSTEN MAL VOLLEYBALL AM STRAND
VON WAIKIKI.





**GEBOREN AM STRAND** 

Nachdem der US-Amerikaner William G. Morgan 1895 das Volleyballspiel erfand, verbreitet sich dieses aufgrund seiner Beliebtheit rasant. Folglich dauerte es auch nicht lange, bis die ersten Pioniere den Ball zum Strand mitnahmen und das Spielfeld kurzerhand auf den Sand verlagerten. Laut alten Aufzeichnungen war es der Amerikaner George David Center, der 1915 am Strand von Waikiki auf Hawaii mit seinen Freunden zum ersten Mal Beachvollevball spielte - und damit eine beeindruckende Entwicklung in Gang setzte. So breitete sich die neue Sportart schnell aus und gehörte vor allem im Sonnenstaat Kalifornien sowie an den brasilianischen Stränden wie Copacabana oder Ipanema schon bald zum gewohnten Bild.

# DER FREIZEITSPORT WIRD PROFESSIONELLER

Bereits 1922 gründeten sich die ersten Beachclubs, die Wettbewerbe am Strand veranstalteten. Zu dem Zeitpunkt traten dabei in der Regel wie beim Volleyball in der Halle vorerst noch sechs gegen sechs Spieler an. Erst in den 1930er-Jahren verkleinerte sich die Spielerzahl, sodass sich nach und nach Matches mit zwei Spielern pro Mannschaft durchsetzten. Auslöser dafür soll der junge US-Amerikaner Paul "Pablo" Johnson gewesen

**ZUM GEWOHNTEN** sein, der eines Tages BILD. vergeblich auf einige seiner Mitspieler wartete - und sich notgedrungen kurzerhand dazu entschloss, mit weniger Spielern anzutreten. Hierbei stellte er schnell fest, dass sich der Spielspaß ungemein erhöht, sodass die neue Spielweise rasch auch an anderen Stränden Einzug erhielt. In dieser Zeit schwappte der Trend übrigens auch langsam nach Europa über, wo die ersten Beachvolleyball-Spieler in Frankreich aktiv wurden.

**SEIT LANGER ZEIT** 

1948 schließlich wird das erste offizielle Turnier im Zwei-Mann-Spiel in State Beach/Kalifornien veranstaltet, auf das in den 1950er-Jahren regelmäßige mit



DER URSPRÜNG-LICHE FREIZEIT-



Preisgeldern dotierte Turniere folgen. • an. Nach amerikanischem Vorbild wird von professionellen Verbänden organi- : schaft qualifizieren können. siert wird. Im Rahmen der sogenannten: hen übertragen werden.

# BEACHVOLLEYBALL IN DEUTSCHLAND

Auch in Deutschland nimmt der Frei- : wir später noch einmal genauer eingezeitsport immer professionellere Züge : hen.

In der Folgezeit werden die Spiele im- : Anfang der 1990er-Jahre eine Masmer professioneller, die ersten Meis- : ters-Tour ins Leben gerufen, auf der terschaften ausgetragen und es finden : Frauen- und Männer-Teams sich an versich finanzstarke Sponsoren, welche : schiedenen Austragungsorten für die die Preisgelder in die Höhe treiben. Ab : am Ende der Saison am Timmendorfer 1980 entwickelt sich der Freizeitsport : Strand in Schleswig-Holstein ausgetraallmählich auch zum Profisport, der : gene Deutsche Beachvolleyball-Meister-

AVP-Tour finden hochdotierte Turniere : Zudem entwickelte sich Beachvolleyball statt, die neben Nordamerika bald auch : in den vorangegangenen Jahren zu eiin Brasilen sowie anderen Ländern aus- : nem angesagten Vereinssport, der nun getragen – und fortan auch vom Fernse- : immer mehr Menschen in seinen Bann zieht. Nicht zuletzt aus diesem Grund werden deutschlandweit viele Turniere für Freizeitsportler veranstaltet - wie z.B. das seit 1994 auf Borkum ausgetragene Turnier des Nordwestdeutschen Volleyball-Verbandes (NWVV), auf das





# **DER TRENDSPORT WIRD OLYMPISCH**

Seit den Olympischen Spielen 1996 in Atlanta ist Beachvolleyball eine olympische Disziplin, die von Anfang an große Begeisterung entfachte. So finden die Spiele meist vor ausverkauften Rängen statt und sorgen zudem stets für hohe TV-Einschaltquoten. Stellten hierbei an-

fangs noch die USA und Brasilien die besten Mannschaften, haben in der jüngsten Vergangenheit auch die Deutschen bewiesen, dass sie sich nicht vor der Weltelite verstecken müssen. So gewannen Julius Brink und Ionas Reckermann bereits 2012 die Goldmedaille bei den Männern, bevor Laura Ludwig und Kira Walkenhorst vier Jahre darauf in Rio de Janeiro das erste europäische

SOWIE **DEN SIEG BEI DER WELT-**MEISTERSCH

II

Frauen-Doppel-Gold holten. Doch damit nicht genug. So siegten deutsche Spieler auch mehrmals bei den seit 1993 jährlich ausgetragenen Europameisterschaften, während das erfolgreiche Duo Ludwig/ Walkenhorst im vergangenen lahr sogar Weltmeister wurde. Die erste offizielle Weltmeisterschaft wurde übrigens 1997 in Los Angeles ausgetragen - und findet im kommenden Jahr in Hamburg statt.



MÄNNERN.

LUDWIG JND KIRA WALKEN **HORST FREUEN** SICH ÜBER DIE OLYMPISCHE GOLD MEDAILLE



#### **IM FEINEN SAND...**

**AUF BORKUM** 

WIRD BEACH-VOLLEYBALL

NATÜRLICH

TRADITIONELL

AM STRAND

**GESPIELT.** 

Dass Beachvolleyball nicht zwingend am Strand gespielt werde en muss, beweisen nicht nur die zahlreichen künstlich aufgeschütteten

Felder in Freibädern und auf Sportanlagen in küstenfernen Städten. So wurde darüber hinaus beispielsweise schon die WM 2005 in der Hauptstadt Berlin ausgetragen, während das Turnier zwei Jahre später sogar in den Schweizer Bergen stattfand.

Glücklicherweise kann man den Sport auf Borkum jedoch noch relativ ursprünglich direkt im feinen Sand am Strand praktizieren - was dem Ganzen natürlich seit ieher einen zusätzlichen Reiz verleiht. Und so ist es auch kein Wunder, dass während der Saison an den Feldern am Nord-, Süd- oder FKK-Bad stets reger Betrieb herrscht und immer etwas los ist. Wie eingangs erwähnt, gilt dieses insbesondere für die Spielstätten am Nordstrand, die schon seit den 1960er-Jahren Treffpunkt der Beachvolleyball-affinen Insulaner und Gäste sind. Letztere buchen teilweise sogar schon seit vielen Jahren ihre Strandzelte in unmittelbarer Nähe, damit sie jederzeit spontan hechten, pritschen und baggern können.

# DAS NWVV-TURNIER

Ein zusätzliches Aushängeschild und Beweis für die große Bedeutung von Beachvolleyball auf Borkum sind die am Nordstrand stattfindenden Turniere des Nordwestdeutschen Volleyball-Verbandes (NWVV), die in diesem Jahr bereits zum 25. Mal veranstaltet werden. Jährlich strömen dabei bis zu 3.000 begeisterte Beachvolleyballer jeder Altersgruppe auf die Insel, die sich in ca. 800 Mannschaften aufteilen und gegeneinander antreten.

Bis heute sind allein in diesem Rahmen rund 60.000 Sportler auf die Insel ge-



kommen, um hier an drei aufeinanderfolgenden Wochenenden eine bunte Mischung aus Urlaub, Sport, Spaß und Party zu erleben – und dabei sogar noch direkt am Strand feiern und zelten dürfen. Auch 2018 erwartet die Teilnehmer unter dem Motto "Spielen, Feiern und Schlafen" wieder ein tolles Event, auf dem sie sich nicht nur sportlich messen, sondern im Festzelt in den Dünen zudem auch richtig abrocken können. Nachdem bereits das erste Wochenende

Ende Juli ein voller Erfolg war, rechnet der NWVV auch an den darauffolgenden Veranstaltungsterminen (3. – 5. + 10. – 12. August) mit vielen spannenden Matches und begeisterten Zuschauern.



12







### **DER A-CUP**

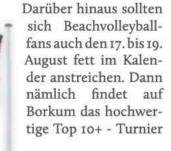
Damit auch Fortgeschrittene und Profis auf ihre Kosten kommen und nicht unterfordert werden, organisiert der passionierte Borkumer Beachvolleyballer Björn Leidheiser (siehe Rubrik "3 Fragen an...") mit finanzieller Unterstützung des Reiseanbieters Schauinsland-Reisen

Turnier im

Rahmen

des NWVV-Gesamtturniers seit 2011 ein sogenanntes A-Cup-Turnier. Hier können leistungsstarke Beachvolleyballer gegeneinander antreten und direkt Punkte für die Teilnahme an der Nordwestdeutschen Meisterschaft in Hannover sammeln - nach Timmendorf das zweitgrößte Beachvolleyballturnier in Deutschland.

#### **BEACH DAYS BORKUM**



statt, minund Her-Damenrenteams Spitzenklasse um Preisgeld sowie wich-Saison kämpfen. Wer also echte Pro-Freitag, den 17. August ab 13 Uhr mit der



Qualifikation für das Hauptfeld, gefolgt von den Spielen der gesetzten Teams und der qualifizierten Topsportler am Samstag und Sonntag jeweils ab 9 Uhr. Rund 1.200 Zuschauer finden in der mobilen Sportarena des Center Courts mit Sitzplatztribünen sowie Stehplätzen am Strand von Borkum statt, weitere Spiele können auf den drei Nebencourts direkt am Strand verfolgt werden.

Um Spaß an den Volleyballfeldern zu haben, muss man aber nicht unbedingt Profi sein oder sich verbindlich für eines der NWVV-Turnierwochenenden entscheiden. Selbstverständlich kann man auch so hechten und baggern oder einfach nur an den Plätzen seine Freizeit verbringen - so wie man es hier schon gemacht hat, lange bevor Beachvolleyball überhaupt professionell wurde.

#### DAS BORKUM BEACH-CAMP

Anlässlich der Turniere des NWVV veranstaltet die Beach-Academy das Borkum Beach-Camp und bietet zwei Wochen lang Training, Kurse und Workshops an. Teilnehmende haben dabei die Chance, mit Profi-Tour-Spielern zu trainieren und in wenigen Tagen riesige Beachvolleyballfortschritte zu machen. Vor einigen Jahren war in diesem Rahmen sogar schon Olympiasiegerin und Weltmeisterin Kira Walkenhorst als Trainerin auf Borkum aktiv und brachte dem Nachwuchs wichtige Tricks zu z.B. Abwehr- und Zuspieltechniken bei. Mehr Informationen erhalten Interessierte unter folgendem Link: www. beach-volleyball.de



